

Der Apotheker

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **146 (1867)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-373322>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Apotheker.



Dem Apotheker ist es lieb, wenn dir der Arzt recht viel verschrieb.
Daß du es einnimmst nicht allein, ihm ist's auch lieb, nimmt er was ein.

Todesanzeige.

Das Muster ehelicher Zärtlichkeit, das Weib, wie es sein sollte und noch keineswegs gewesen ist, die holde Gattin ist nicht mehr. Sie starb an den Folgen der unerforschlichen Wege der Vorsehung im noch nicht einmal vollendeten 59. Lebensjahre. Es giebt Leiden, von denen sich die Begriffe keine Vorstellungen machen können,

zu denen gehört meine dahingeschiedene theure Ehegenossin, deren Herzengüte rücksichtslos und deren Wandel ganz beispiellos war. Wer diesen Verlust in seinem ganzen Abscheu zu würdigen weiß, wird der Hingeschiedenen noch im Grabe ein getreuer Kunde bleiben und die von ihr betriebene Puzhandlung nicht im Stiche lassen, da ich diese mit vier jungen Puzmamsells fortbetreiben werde.